



Der erste Jahrgang, der im jetzigen Gebäude des Matthias-Grünwald-Gymnasiums vor 60 Jahren sein Abitur abgelegt hat.

BILDER: RAINER WAGNER

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Nach 60 Jahren traf sich die Abiturklasse von 1959 in ihrer alten Schulstadt wieder

Der erste Jahrgang, der im „Schiff“ das Abitur ablegte

Der erste Jahrgang, der im jetzigen Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim seine Hochschulreife erworben hatte, traf sich nun anlässlich 60 Jahre Abitur.

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Zur Feier des „Jubiläums“ 60 Jahre Abitur im Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim hat sich die Abschlussklasse von 1959 nun in ihrer alten Schulstadt getroffen. 27 Abiturientinnen und Abiturienten wurden damals ins Leben entlassen, zwölf davon konnten diesmal zusammenkommen.

Ein Besuch im alten Gymnasium am Nachmittag und der Abend im traditionsreichen Hotel „St. Michael“, dem ehemaligen Erzbischöflichen Studienheim, boten vielfältige Anknüpfungspunkte zur Rückschau und Erinnerung.

In beiden Klassen, dem altsprachlichen und dem neusprachlichen Zug, kamen Stadtschüler, Fahrschüler aus den umliegenden

Gemeinden und Zöglinge des Konvikts aus dem ganzen nordbadi-schen Raum zusammen, eine interessante Mischung, ein Querschnitt

aus allen Bevölkerungsgruppen und sozialen Schichten.

Einige der Abiturienten sind in Tauberbischofsheim geblieben, viele fanden Beruf und Lebensmittelpunkt in Baden, andere schwärmten aus in die alte Bundesrepublik, einer fand den Weg in die USA.

Zum Klassentreffen bringen die Klassenkameraden unterschiedliche Lebensentwürfe und Erfahrungen mit. Geprägt sind sie alle von den Umbrüchen, aber auch von den Möglichkeiten, die die offene gesellschaftliche Entwicklung in den 60er und 70er Jahren bot. Einige hatten das Glück, aufstrebende Bewegungen mitgestalten zu dürfen.

Alles in allem eine typische Gruppe der ersten Nachkriegsgeneration, die kluge Leute auch die „skeptische“ genannt haben. Seinen würdigen Ausklang fand das Klassentreffen in der launigen Stadtführung mit „Marktweib und Bürgersfrau“ in Büschemer Mundart, die viel Nachdenkenswertes zur Stadt in der Zeit brachte.



Zwölf Angehörige des Abiturjahrgangs 1959 trafen sich nun an ihrer alten Wirkungsstätte in Tauberbischofsheim wieder.